

K

Vorwort

Die Zeichnung in ihrer Unmittelbarkeit war schon immer die künstlerische Ausdrucksform, die K. am meisten faszinierte. Medial ist jede Form von Inhalt heute überall verfügbar - umso mehr erscheint ihr der zeichnerische Gestus als Zeugnis von Authentizität, als Beleg eines unmittelbaren gestalteten Ausdrucks.

Unmittelbar für den Künstler, der mit direktem Gestus Graphit und Kreide auf das Papier bringt und so eine irreversible Entscheidung auf dem Format trifft. Selbst jeder Schritt zurück hinterlässt Spuren. Eine Übermalung bleibt sichtbar. Eine Kontur wird gesetzt und immer wieder überarbeitet. Alles ist anwesend. No Copy-Paste.

Sie nähert sich den Menschen zeichnerisch sehr langsam, in vielen kleinen Schritten. Vorsichtig entsteht nach und nach hier zwischen Betrachter und Objekt ein vertrauensvoller Zugang, der das Endprodukt prägt. Die parallele Entwicklung von zeichnerischer und empathischer Annäherung ist faszinierend und erscheint als ganzheitlicher Prozess, der Sender und Empfänger wechselseitig beeinflusst. Die ineinandergreifenden, nuancierten Zeichnungen stellen als quasi-seismische Linien diesen künstlerischen Prozess dar.

Christian Schmalohr 2010

Biographie

Karin Odendahl

Viktoriaallee 30, 52066 Aachen; 0177 – 2851732; www.karin-odendahl.de



1966	geboren in Bensberg
1987 - 93	Graphik-Design Studium an der Fachhochschule Aachen bei Prof. Christiane Maether und Prof. Dr. Ulf Hegewald
1993	Diplom
seit 1991	Freischaffend; überregionale Ausstellungen; lebt und arbeitet in Aachen

Ausstellungen (Auswahl)

2011	Kind Regards; Projektartgalerie, Bielefeld
2010/11	Sinneswelten; Kunstverein Villa Streccius, Landau
2009	Idee, Planung, Umsetzung/ Jutta Teipel, Kornelimünster
2009	Werkschau; Sequoia, Aachen
2008	Räume; P3, Aachen
2007	Frauen und Kinder; Nobis & Grunwald, Aachen
2006	Art Open, Eschweiler
2006	Kunstpalast, Aachen
2006	Städtische Galerie Speyer
2006	Curriculum Arte; Suermondt-Ludwig Museum Aachen
2005	P.P.O.W. Gallery, New York (Arbeitsproben)
2005	Kunst auf dem Campus; Kunstforum 99, Bonn
2005	En Reprise; Galerie Local de Arte 23m2, Aachen
2004	Zwischenraum; Galerie Local de Arte 23m2, Aachen
2004	Kunstfrühling; Aachen
2002	Zwischen Menschen; P3, Aachen

Ausstellungen & Projekte im Ludwig Forum für Int. Kunst, Aachen

2004	Drei + ertfünf + sechzig
2000	Künstler in Aachen Heute
1998	Visuelle Poesie
1996	Wasser - Reinigung - Taufe

Art Consulting

seit 2001	Zusammenarbeit mit ausgewählten Aachener Unternehmen: P3 GmbH Sequoia Dr. Nobis & Dr. Grunwald Assekuranzmakler Dominicus Wurm Idee, Planung, Umsetzung Jutta Teipel, Kornelimünster Ausstattung einer WDR-Produktion
1994 -95	

Lehre

2011	Lehrauftrag an der FH Aachen für experimentelles Drucken
2009	Wettbewerb „Energie & Jugend“/ Enwor; Kooperation mit der Gesamtschule Waldschule, Eschweiler
Seit 2006	Lehrauftrag an der FH Aachen für Aktzeichnen
2006-08	Kunstunterricht am Gymnasium (Viktoriaschule Aachen)
2001-03	Lehrauftrag an der FH Aachen für Freie und angewandte Farbgestaltung
1996	Wasser - Reinigung – Taufe (Leitung eines Austauschprojektes im Ludwig Forum für Int. Kunst mit Christian Lapie, École des Beaux Arts, Reims)
1995	Kunstdiskurs und seine Relevanz für die Designlehre
seit 1993	Erwachsenenbildung in Malerei, experimenteller Gestaltung und Akt
1993-98	Lehrauftrag an der FH Aachen (Bildbearbeitung/Photoshop/Malerei)

Werkschau

Die hier gezeigten Arbeiten sind eine Auswahl bis 2011 und stellen den Versuch dar, die Diversität des menschlichen Charakters im Bild zu vereinen.

Sie thematisieren die nuancierte Beobachtung unterschiedlicher Facetten der jeweils portraitierten Person. Die Körpersprache als Ausdruck der inneren Zerrissenheit und Ambivalenz des Menschen: Stagnation und Aufbruch, Introversion und Offenheit, Schwere und Leichtigkeit, Trauer und Freude zeigen sich in den verschiedenen bildnerischen Schichten. Mit der Zeit offenbaren sich in immer mehr Bildebenen des Charakters und die augenblickliche Disposition des Menschen.

Die unterschiedlichen Techniken stehen in großer Spannung zu einander, sie kontrastieren sehr stark und sind der Ausdruck der unterschiedlichen Stimmungen. Das Spiel von Reflexion und Mattheit, Linie und Fläche, Opazität und Luminanz vertieft den anvisierten flüchtigen Moment, in dem sich die Bildteile zu einem Ganzen zusammenfügen.

Die Arbeiten seit 2010 beinhalten eine weitere Ebene: Durch scharfe Linien entsteht Raumassoziation, die Illusion von Tiefe. Teile von Landschaft und Naturelemente tauchen auf. Sie dienen als weitere Identifikationsebenen und Einstieg in die Gefühlswelt der Rückenfiguren. In der Romantik wurde die Natur als Spiegel der Seele betrachtet und dargestellt. Letztendlich sind diese Rückenansichten eine Reminiszenz an Caspar David Friedrich.

Neu in den Arbeiten seit 2010 ist auch die Dunkelheit im Bild, Gedanken an die Nacht und deren Geheimnisse, an Verfall. Die dargestellten Pflanzenteile verwelken, die Bäume sind kahl. Es ist nicht die Zeit der Blüte, vielmehr die der Ernte, des Nachdenkens, des Resümierens, der Trennung, der Ablösung und des Todes. Es findet jedoch kein Drama statt im Bild, eher ein Innehalten und Nachspüren: Die Wahrnehmung von Schönheit und das Bewusstwerden des uns umgebenden inneren und äußeren Reichtums.

Stille, die entsteht, wenn man den Atem anhält.

Der direkte, ungeschönte Weg der Zeichnung vom Angesicht auf Papier und Leinwand spiegelt in bewegter Linie die Spontaneität des Augenblicks. Später werden in der Ruhe und Abgeschlossenheit des Ateliers behutsam die nötigen gestalterischen Entscheidungen getroffen: In oft wochenlangem Wechsel von Beobachtung und Weiterführung entstehen Arbeiten zwischen Skizze und Malerei, offener Linie und klar konturierter (Lack-) Fläche. In diversen bildnerischen- und Bedeutungsebenen lade ich den Betrachter nicht zum Konsumieren ein, sondern zum Wandern im Bild und zum Verweilen, Nachdenken, Fragen und Ergründen.

Karin Odendahl im August 2011

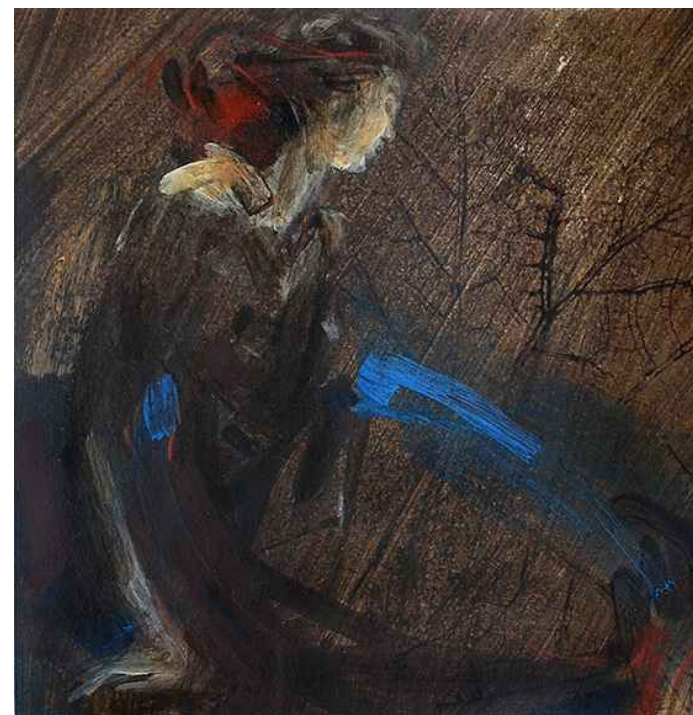
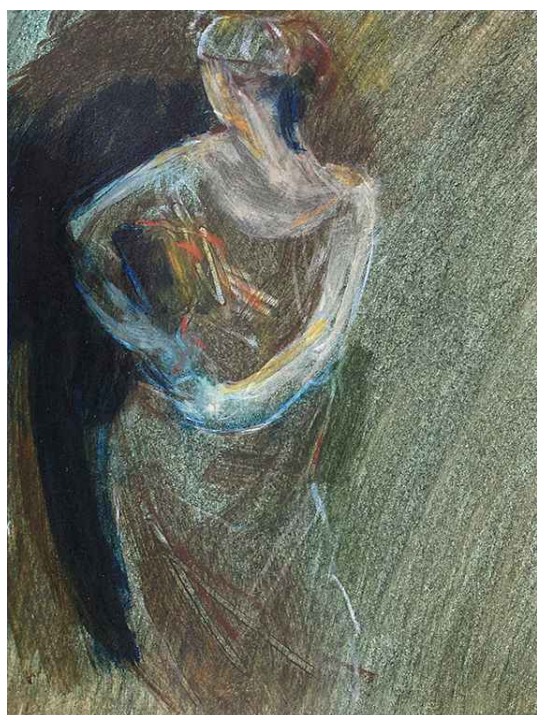
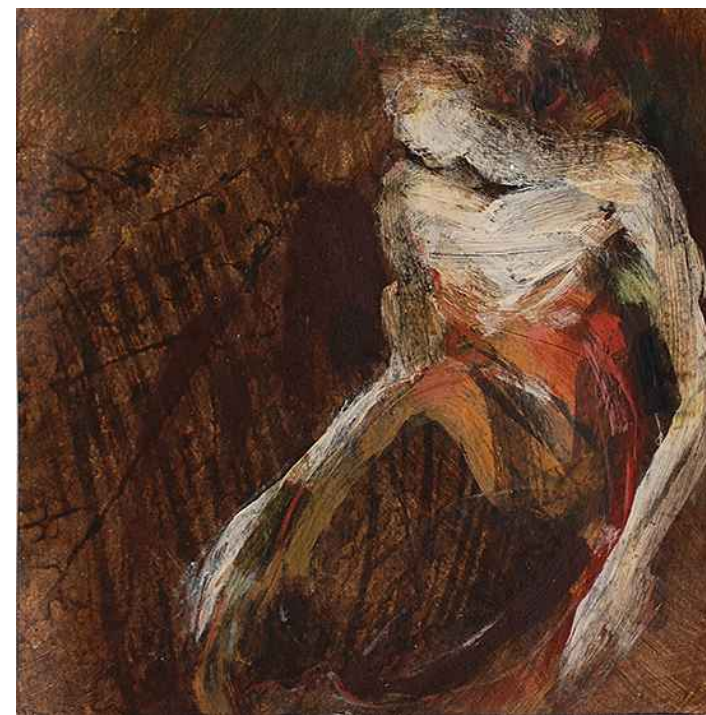
Wild is the wind

Like the leaf clings to the tree,
Oh, my darling, cling to me
For we're like creatures of the wind,
and wild is the wind...

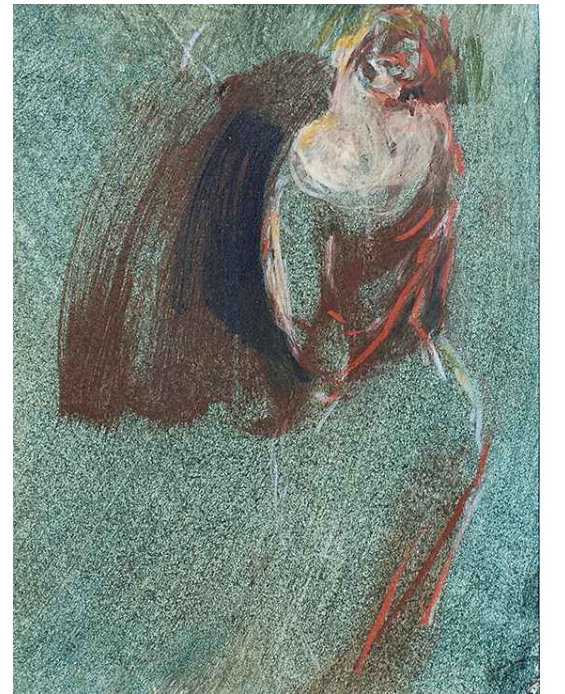
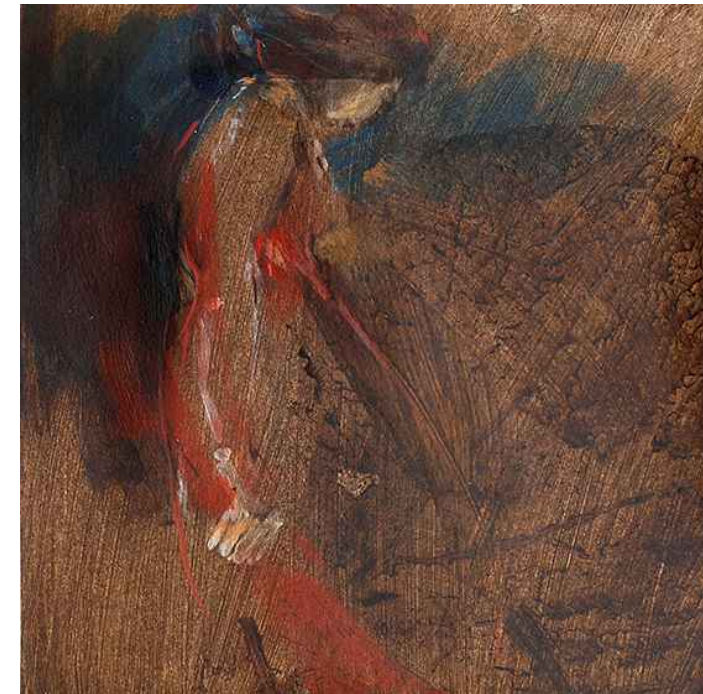
David Bowie



Wild is the wind
Pigment auf Papier/
Holzträger
20 x 20 cm
2010



Wild is the wind
 Pigment auf Papier/
 Holzträger
 20 x 20 cm
 2010



Wild is the wind
 Pigment auf Papier/
 Holzträger
 20 x 20 cm
 2010



Wild is the wind
Pigment auf Papier/
Holzträger
20 x 20 cm
2010

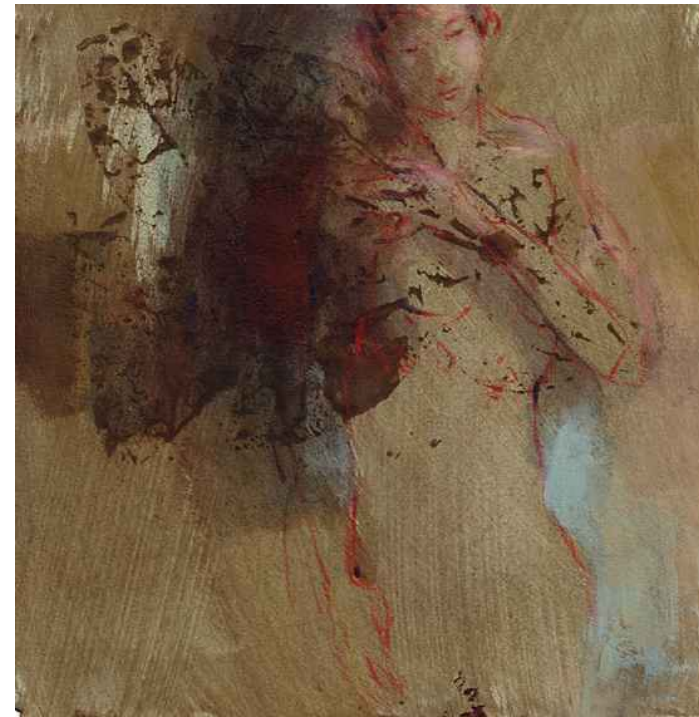
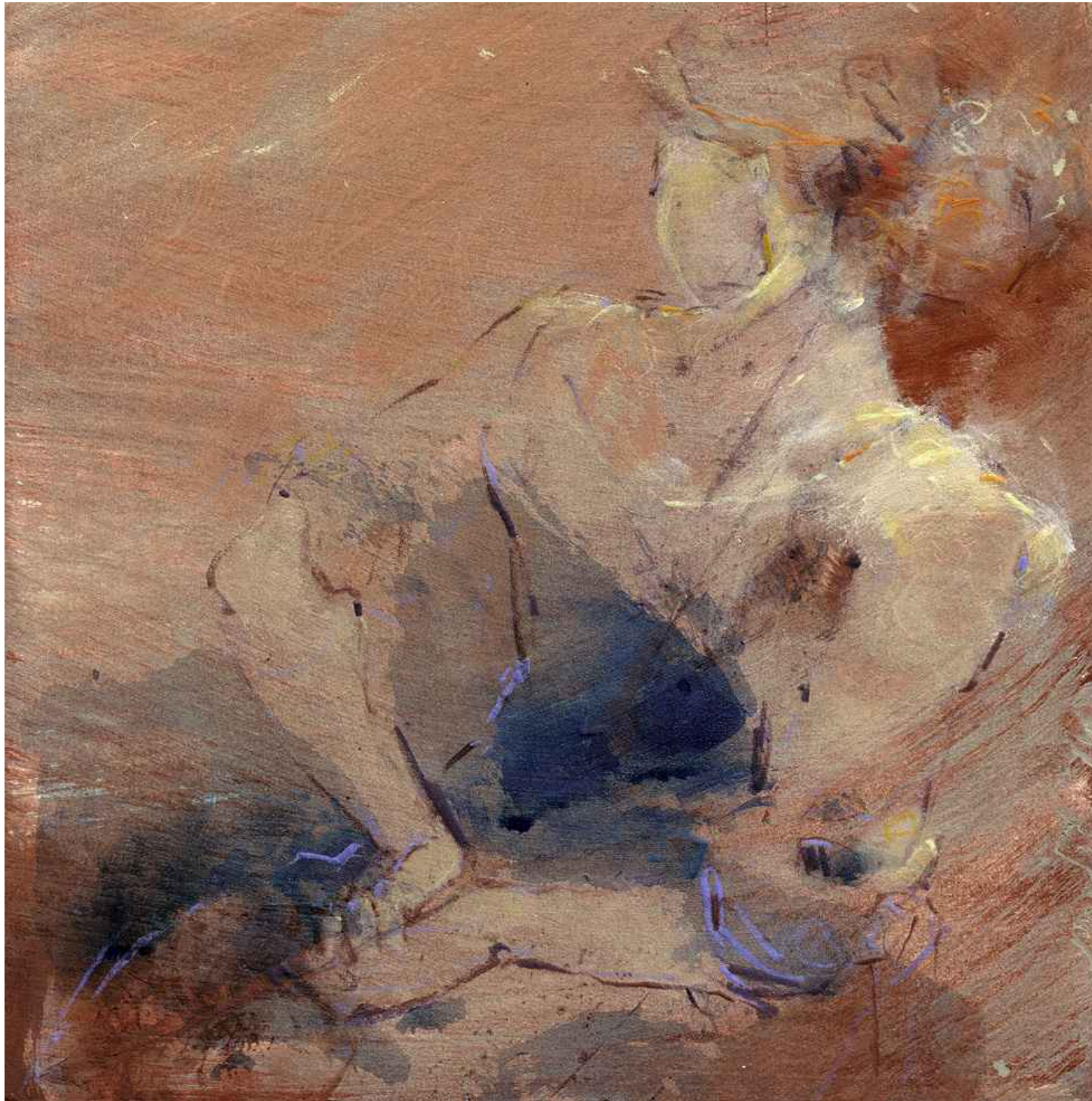


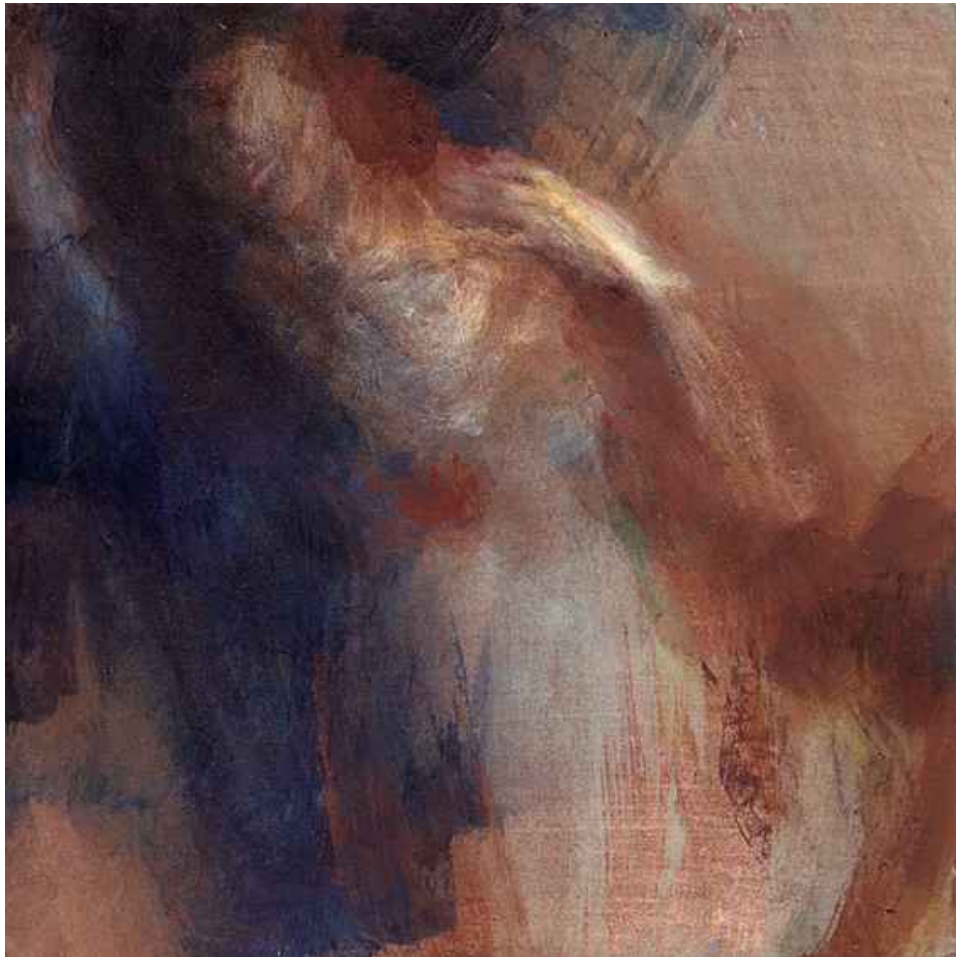
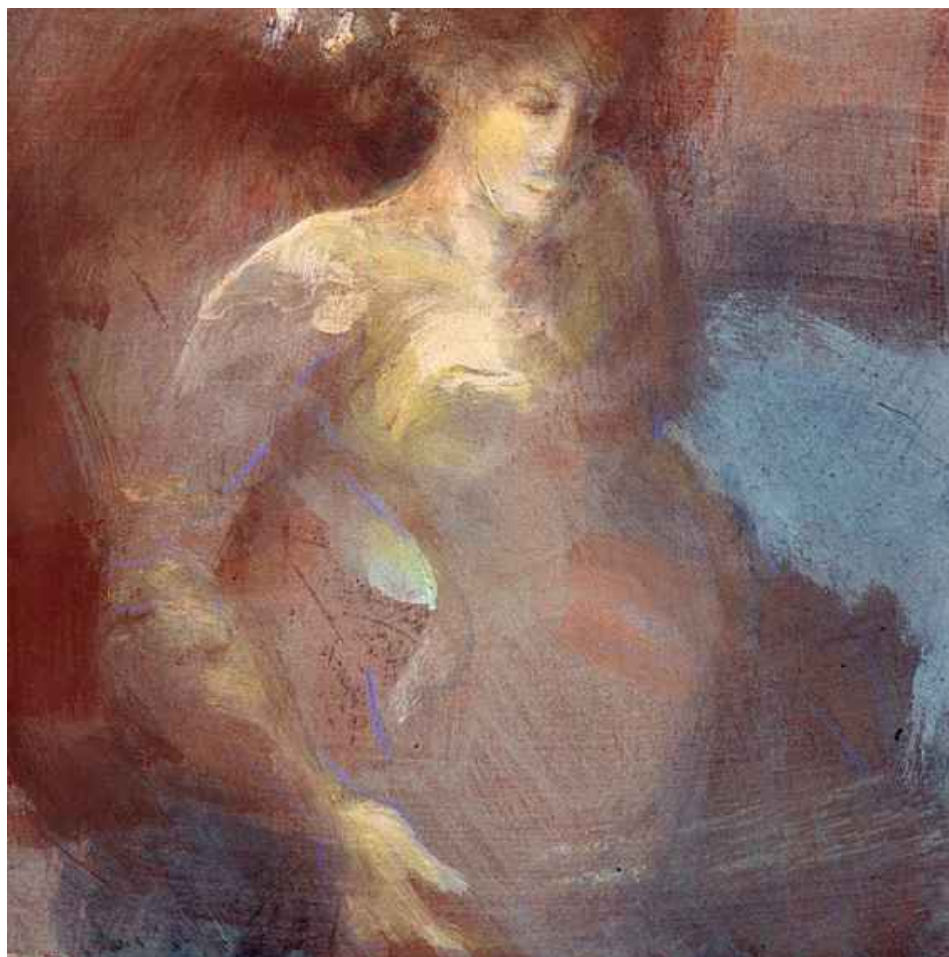
Behnaz
 Pigment & Lack auf Tuch
 110 x 160 cm
 2010

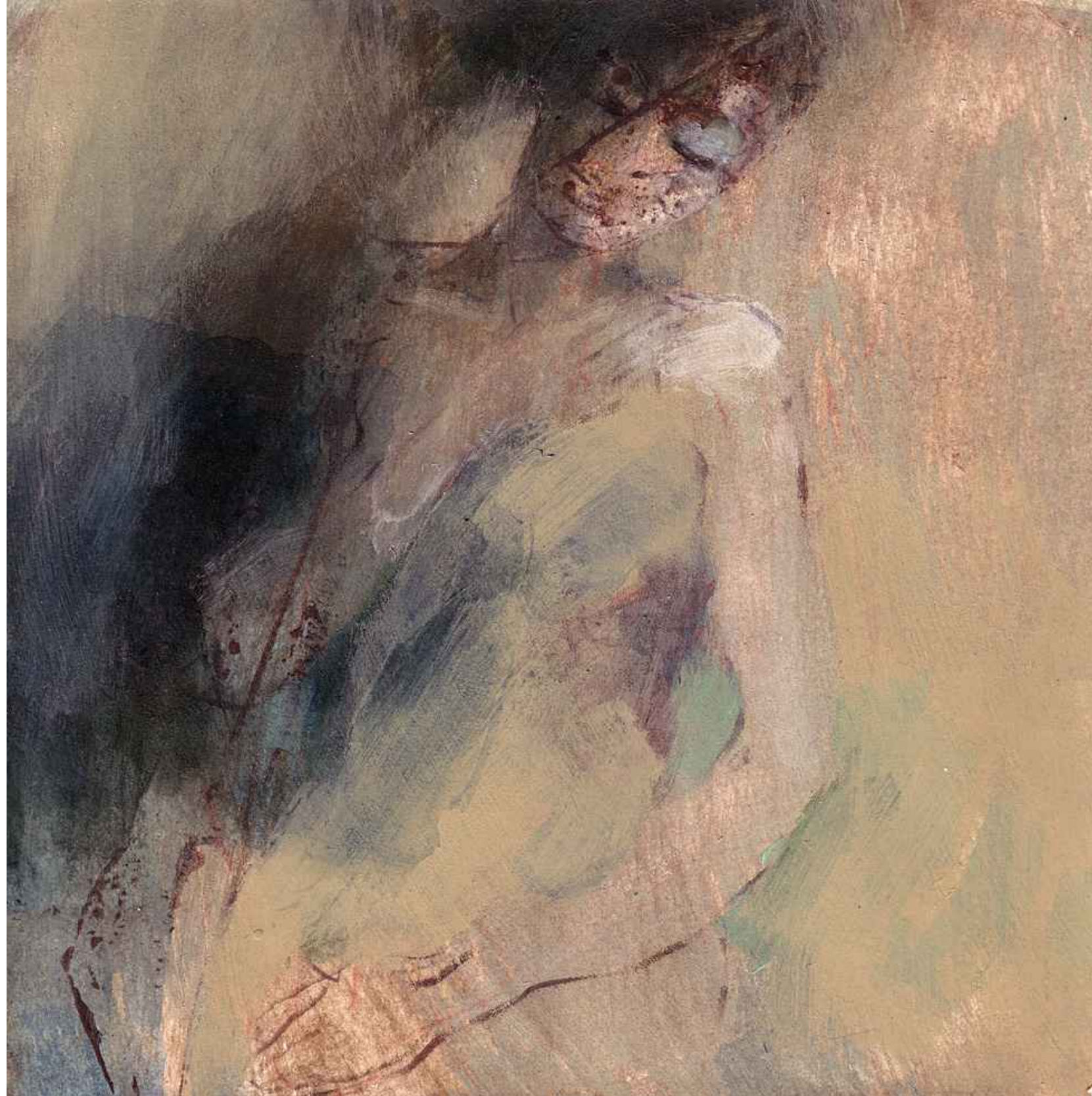
Mandel
 Pigment & Lack auf Tuch
 110 x 160 cm
 2010



Blattwerke
Pigment auf Papier/
Holzträger
20 x 20 cm
2011







Daphne

„Daphne fordert ihren Vater Peneios zur Verwandlung auf, um „gerettet“ zu werden.
Eine schwere Taubheit fährt in ihre Glieder. Zarte Rinde umschlingt ihre weichen
Brüste, die Haare werden zu Blättern und die Arme wachsen zu Zweigen empor.
Daphnes Füße erstrecken sich ins Erdreich und werden zu Wurzeln, ihr Antlitz
verliert sich im Blätterdach. Schließlich bleibt nur noch ihre Schönheit zurück.
Apoll berührt sie (nun in Gestalt des Baumes) und fühlt noch ihr Herz schlagen.
Er will sie küssen, aber sie weicht, nun als Baum, noch immer zurück.“

nach Ovid



Daphne
Tryptichon
Pigment auf Tuch
je 110 x 160 cm
2011

Nachtblume (li)
Erstes Licht (re)
Dyypichon
Pigment auf Tuch
je 110 x 160 cm
2011



Wish you were here

How I wish how I wish you were here
we're just two lost souls swimming in a fish bowl year after year
running over the same old ground what have we found
the same old fears wish you were here...

Pink Floyd



Wish you were here
 Pigment auf Papier/
 Holzträger
 20 x 20 cm
 2011

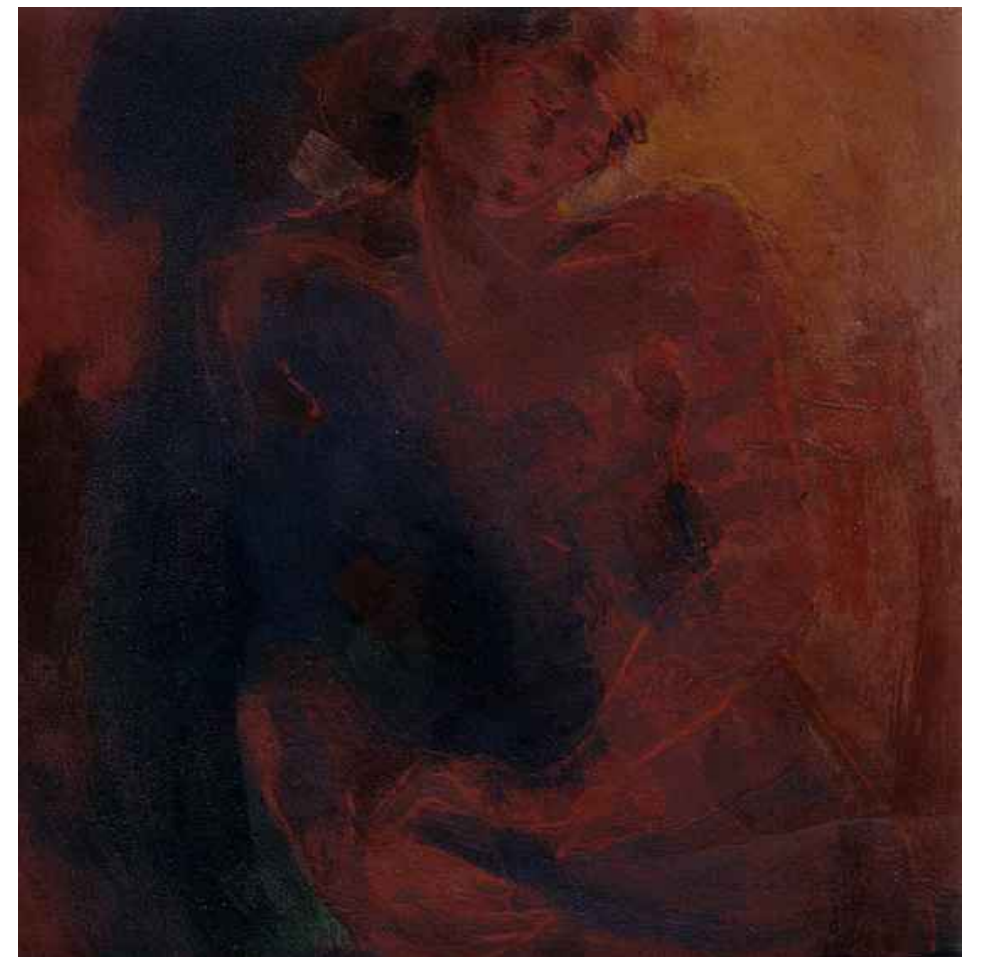
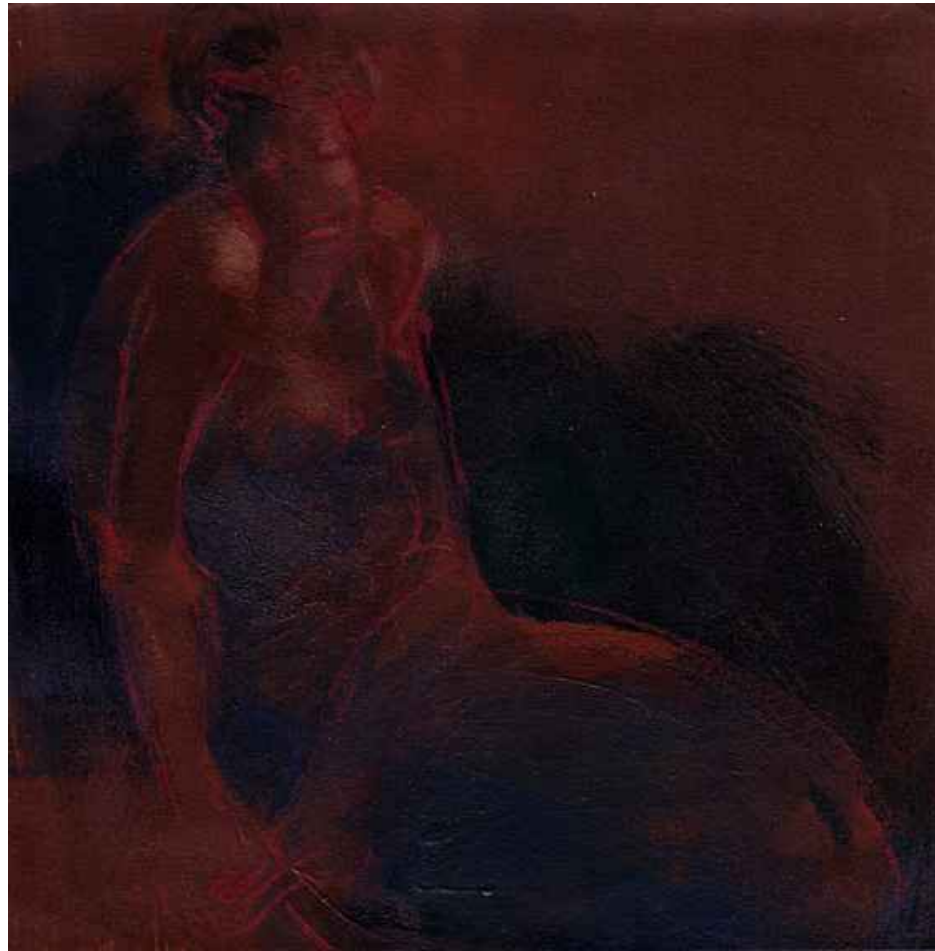


Nachtmar

Pigment & Lack auf Tuch

110 x 160 cm

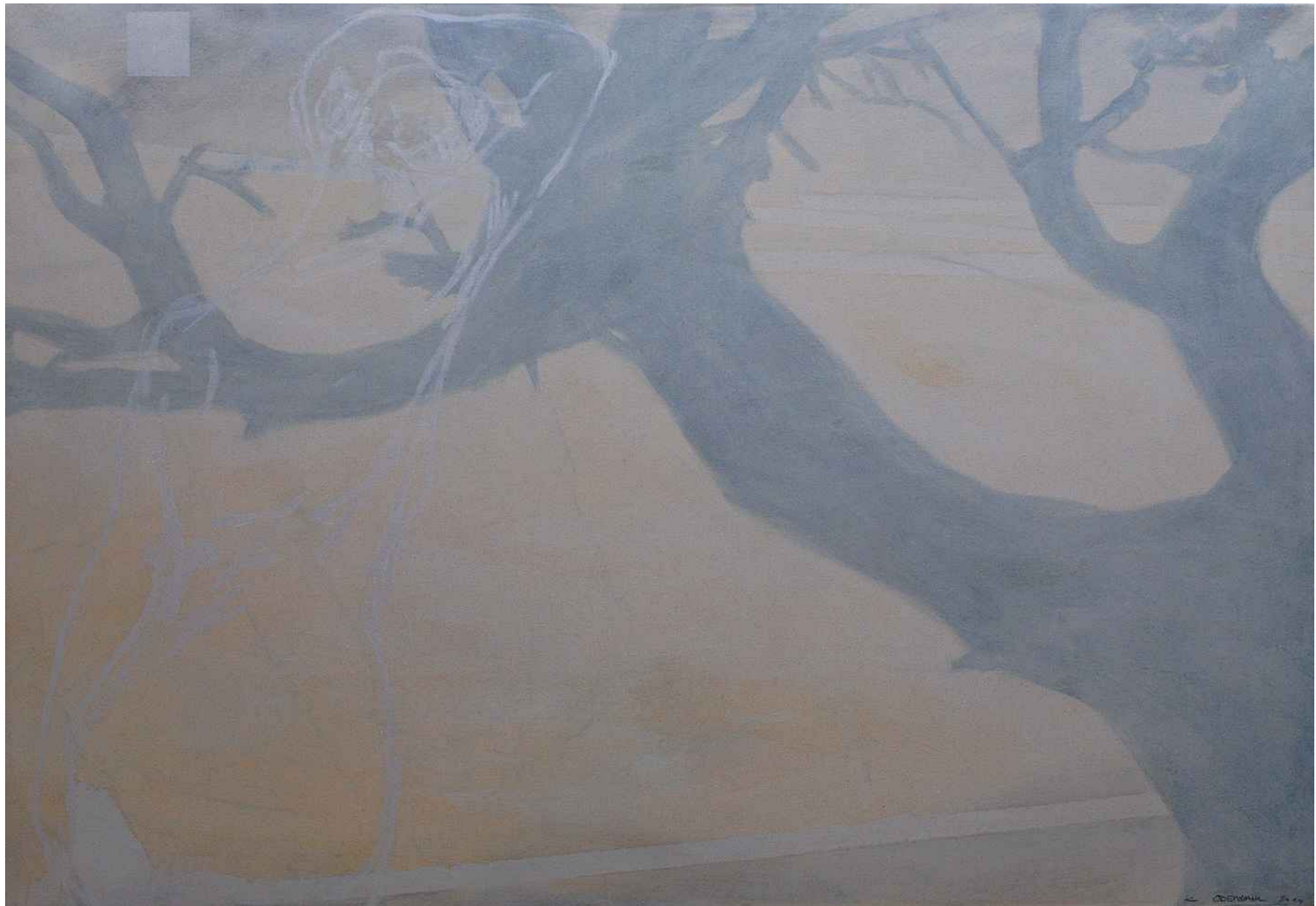
2010



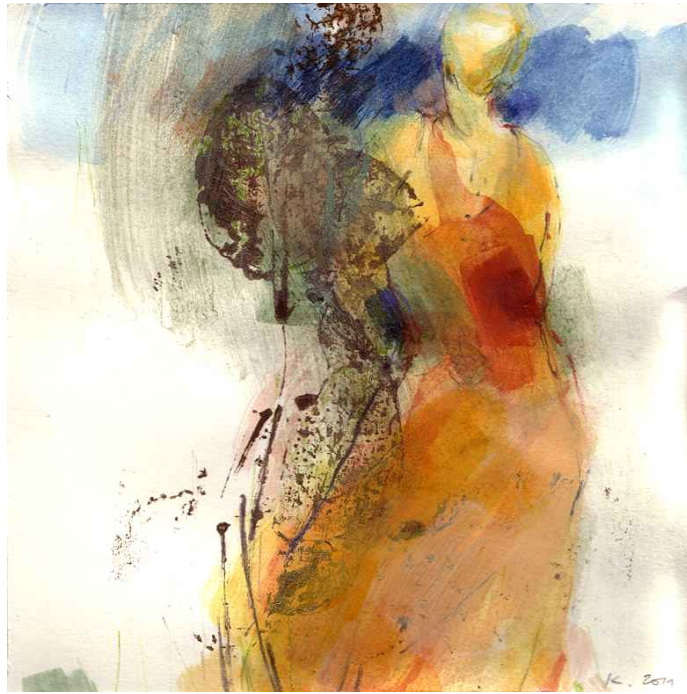
New Dawn, 20 x 20cm, Pigment auf Papier/Holzträger Neue Arbeiten 2011



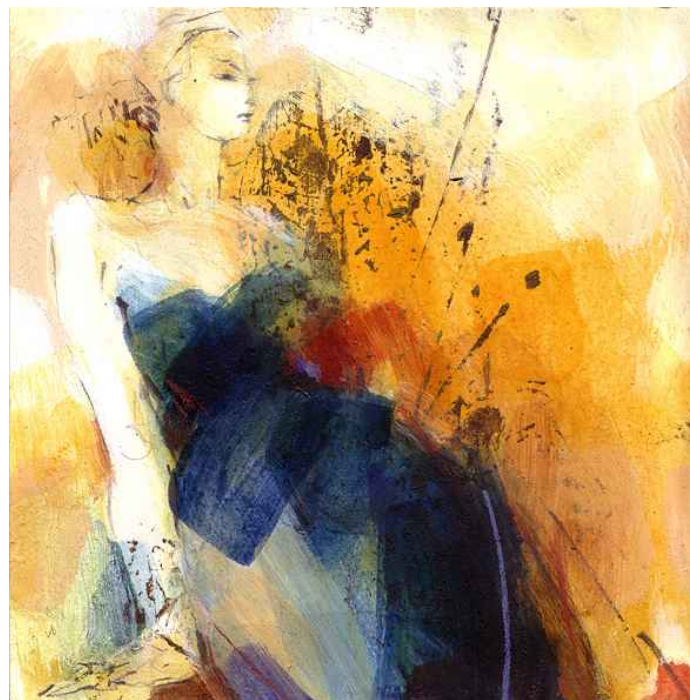
Green day
 Pigment auf Papier/
 Holzträger
 20 x 20 cm
 2011



Nebellandschaft
Pigment & Lack auf Tuch
110 x 160 cm
2011



Kind regards
Pigment auf Papier/
Holzträger
15 x 15 cm
2011

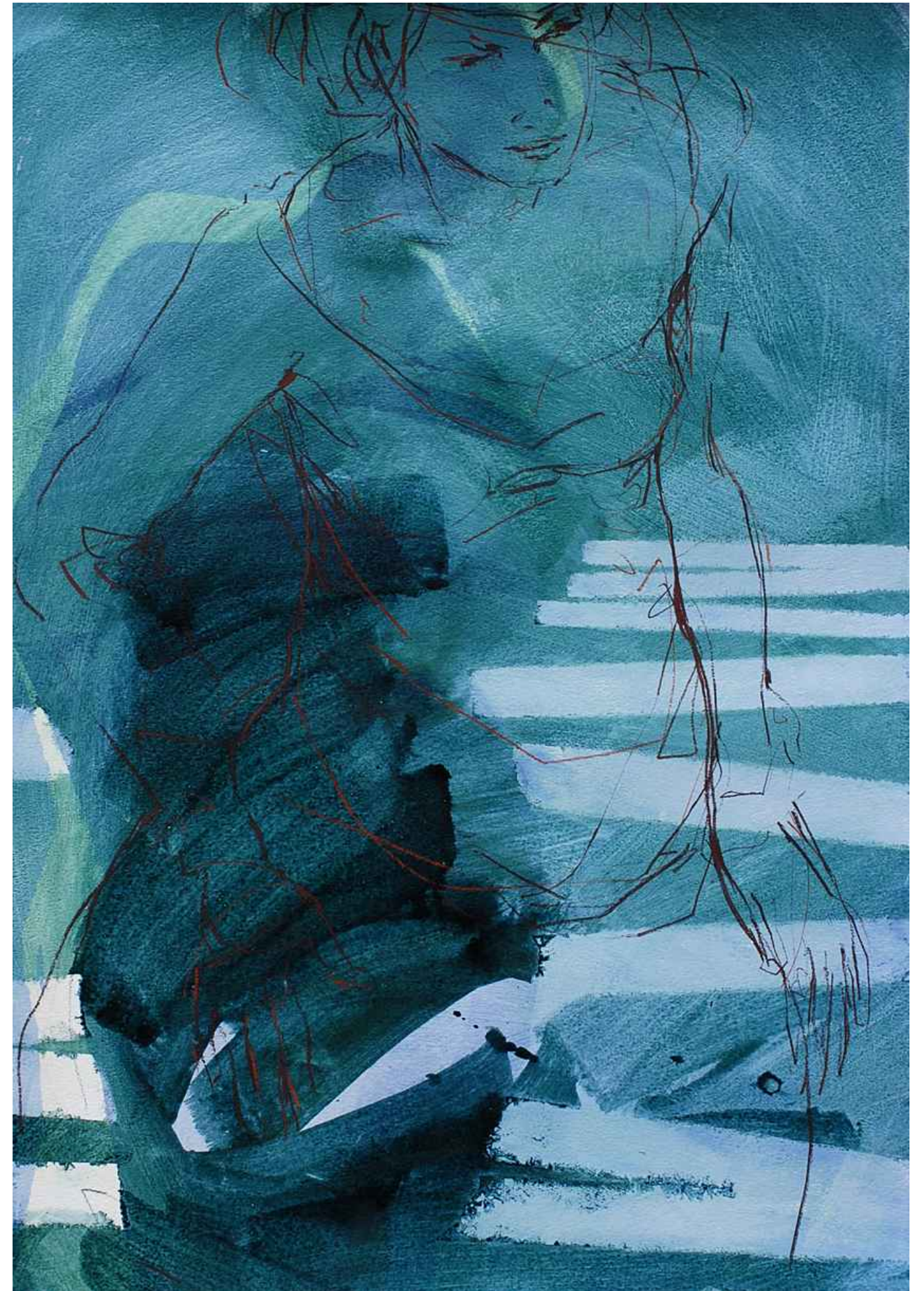


Kind regards
 Pigment auf Papier/
 Holzträger
 15 x 15 cm
 2011



Licht & Schatten

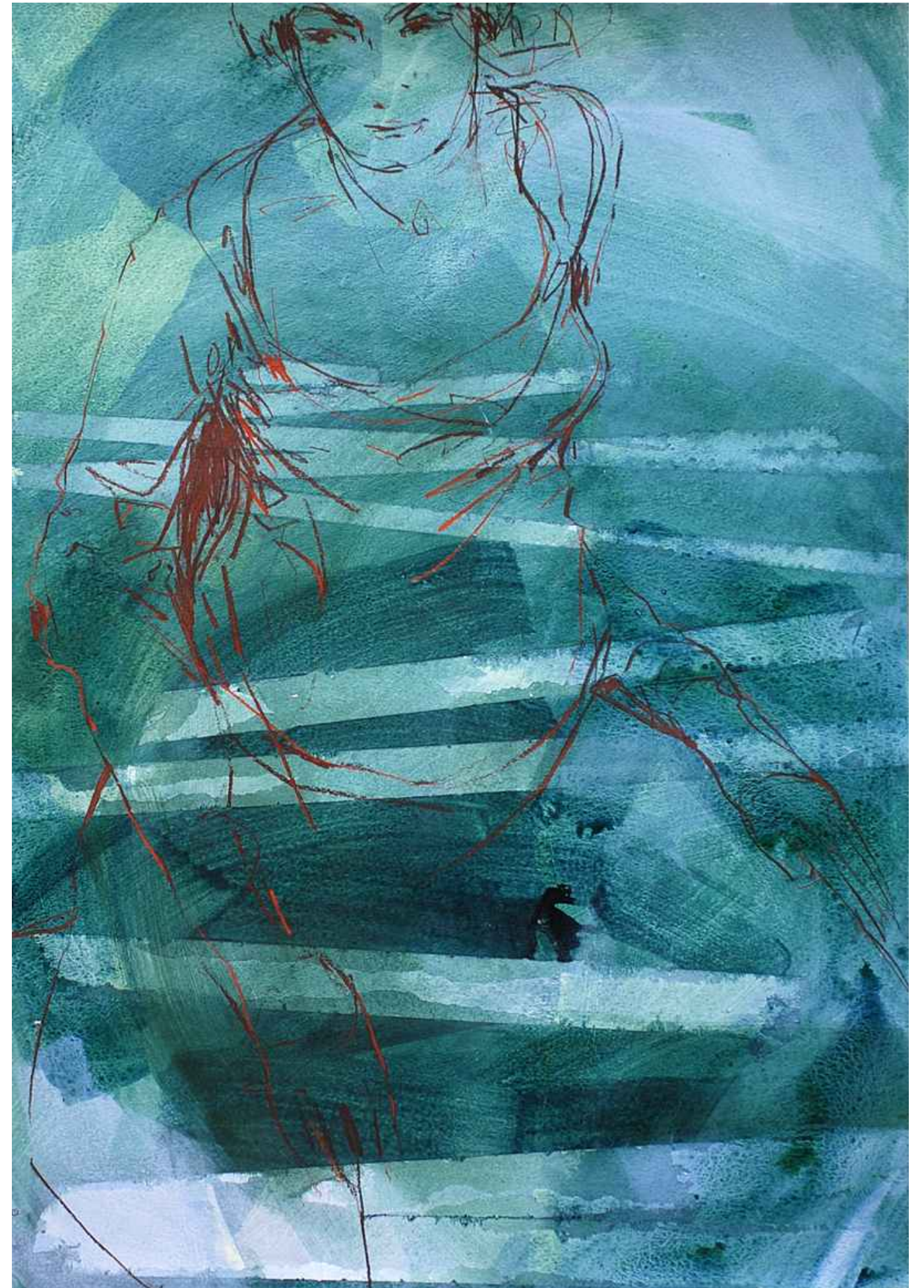
O.T.
Mischtechnik auf Papier
70 x 100 cm
2009





O.T.
Mischtechnik auf Papier
70 x 100 cm
2009

O.T.
Mischtechnik auf Papier
70 x 100 cm
2009



Der Riss, der durch die Welt geht,
ist der Riss zwischen der Gegenwart und der Zukunft.
Dazwischen liegen alle schönen und schlimmen Varianten.
Beatriz durchschwimmt diesen Riss.
Setzt die Zukunft dennoch als gegeben.
Indem sie Harlekin dort ansiedelt.
Durchschwimmt ständig diesen Riss
(der alle Varianten in sich hat: alle Widersprüche ganz groß:
das Grauen und die Schönheit).
Mit diesem Widerspruch muss sie leben.

Irmtraud Morgner

O.T.
Lack, Pigment
und Collage auf Papier
70 x 100 cm
2009





O.T.
Lack, Pigment
und Collage auf Papier
je 70 x 100 cm
2010





O.T.

Lack, Pigment
und Collage auf Papier
70 x 100 cm
2010

Ideen nach Rodin

C'est le geste, qui compte...

Inspiziert durch die kraftvolle Skulptur Rodins des Bourgeois de Calais transportierte ich die Körpersprache in neue, sich überlagernde Zeichnungen.

Die Geste variierte vielfach, so dass sich ein emotionaler Wandel vollzog hin zu tänzerischen, gestischen, flirrenden, lebendigen Zeichnungen.

Karin Odendahl 2010



Le Bourgeois de Calais
Nach Rodin
Graphit auf Papier
je 20 x 30 cm
2009





Tanzende
 Nach Rodin
 Mischtechnik auf Papier
 40 x 60 cm (links)
 70 x 100 (rechts)
 2009





Der Lauf
Nach Rodin
Mischtechnik auf Papier
40 x 60 cm
2009

Lack

Gesprächsnotitzen

Silhouetten, wie auf die Wand gezeichnet,

Entwürfe eines Gegenübers, fragende Blicke.

Bewegte Linie, zerbrechlich, unwirklich, idealisiert -
eine Vorstellung, Illusion.

Notitzen ohne Farbe, alles ist offen.

Ein ungemaltes Fresco, das noch auf die Farbe wartet.

Die Farbe der eigenen Gedanken und Erinnerung.

Kontaktaufnahme.

Einladender Blick und zurückweisende Geste zugleich.

Lack als Grenze, Projektionsfläche, leerer Raum:

Reflexionen des Lichtes, der Blick zurückgeworfen auf das eigene Spiegelbild -
der Ausblick blockiert durch undurchdringliche Scheiben.

Offene Stellen oder blinde Flecken?

K. Odendahl-Tobias 2008



SarahSarah
Lack und Graphit
auf Tuch
110 x 160 cm
2006



Gegenüber
Lack und Graphit
auf Tuch
110 x 160 cm
2006



O.T.
Lack und
Graphit auf Tuch
je 140 x 210 cm
2008



O.T.
Lack und
Graphit auf Tuch
140 x 210 cm
2008



Dem Leben, dem eigenen und dem eines anderen,
des geliebten oder einst geliebten Menschen, eines Freundes,
dem eigenen Seelenfrieden, und der geistigen Gelassenheit,
alldem sollte man mit Nachsicht begegnen;
man sollte sanft durchs Leben gehen,
voller Zuwendung und Verständnis, Freundlichkeit und Fürsorge.
So als legte man jemandem, den man liebt,
schützend die Hand auf den Kopf oder die Schulter,
um ihn vor Schmerz zu bewahren, mein Darling.

Janet Flanner an Natalia Danesi Murray, 31. Mai 1946



O.T.
 Pigment und Lack
 auf Papier/Holzträger
 40 x 40 cm
 2006

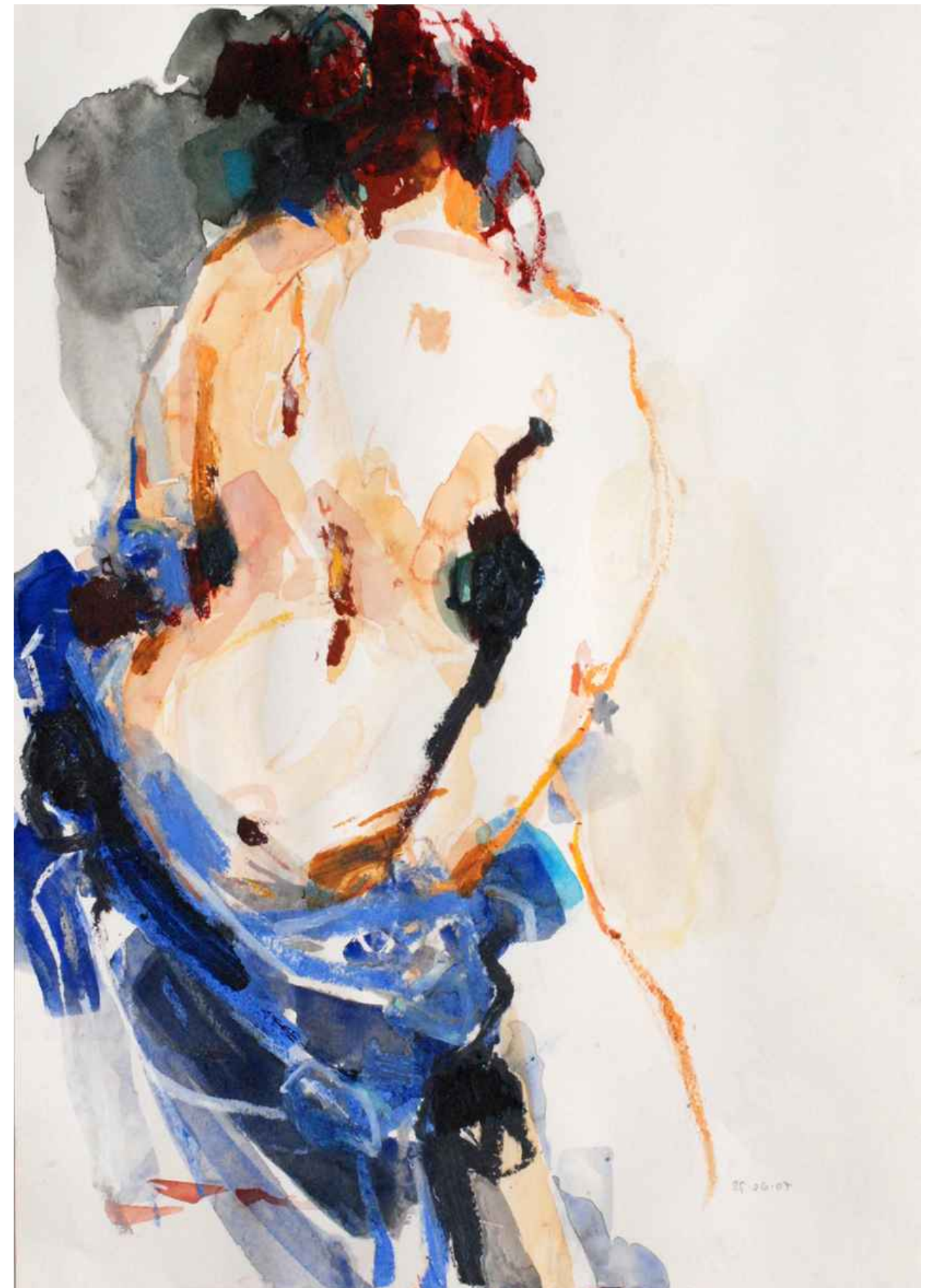
Akt

Wir werden

Wir werden herrlich aus dem Wunsch nach Freiheit.
Der Körper dehnt sich,
Dieses Zerrende nach geahnten Formen
Gibt ihm *Überspannung*.
Schwere Hüften schauern sich zu langem Wuchse.
Im Straffen beben wir vor innerem Gefühl -
Wir sind so schön im Sehnen,
dass wir sterben könnten.

Henriette Hardenberg

Ute
Ölkreide, Lack
und Aquarell
auf Papier
50 x 70 cm
2007





Jasmin
 Farbstift & Aquarell
 auf Papier
 50 x 70 cm
 2010





Sonja
Rötel auf Papier
30 x 40 cm
2009

Mark
Rötel auf Papier
30 x 40 cm
2009



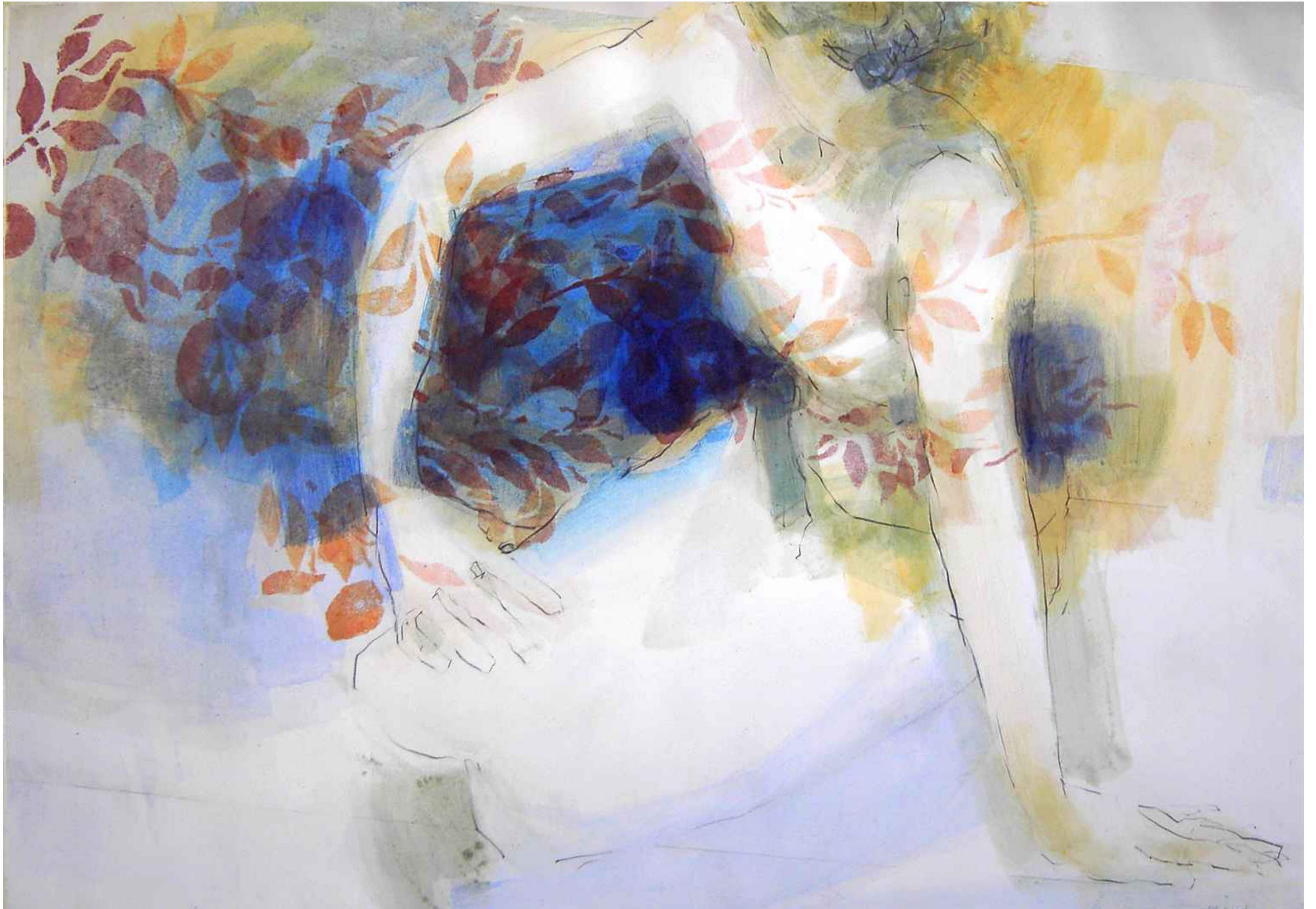
Sonja
Rötel
auf Papier
30 x 40 cm
2009

Schablonen

Das Dazwischen ist ebenso trennend wie verbindend gemeint:
Spannungen und Ambivalenzen zeigen sich in den Überlappungen
der Zeichnungen und den Flecken der Malerei, die ganz oft jene Stelle bezeichnen,
die außerhalb der Figur steht. (...)

Schablonen als Farbschicht eingesetzt geben eine weitere bildnerische Ebene und
graphische Struktur.

Aline
Mischtechnik
u. Lack auf Papier
70 x 100 cm
2006

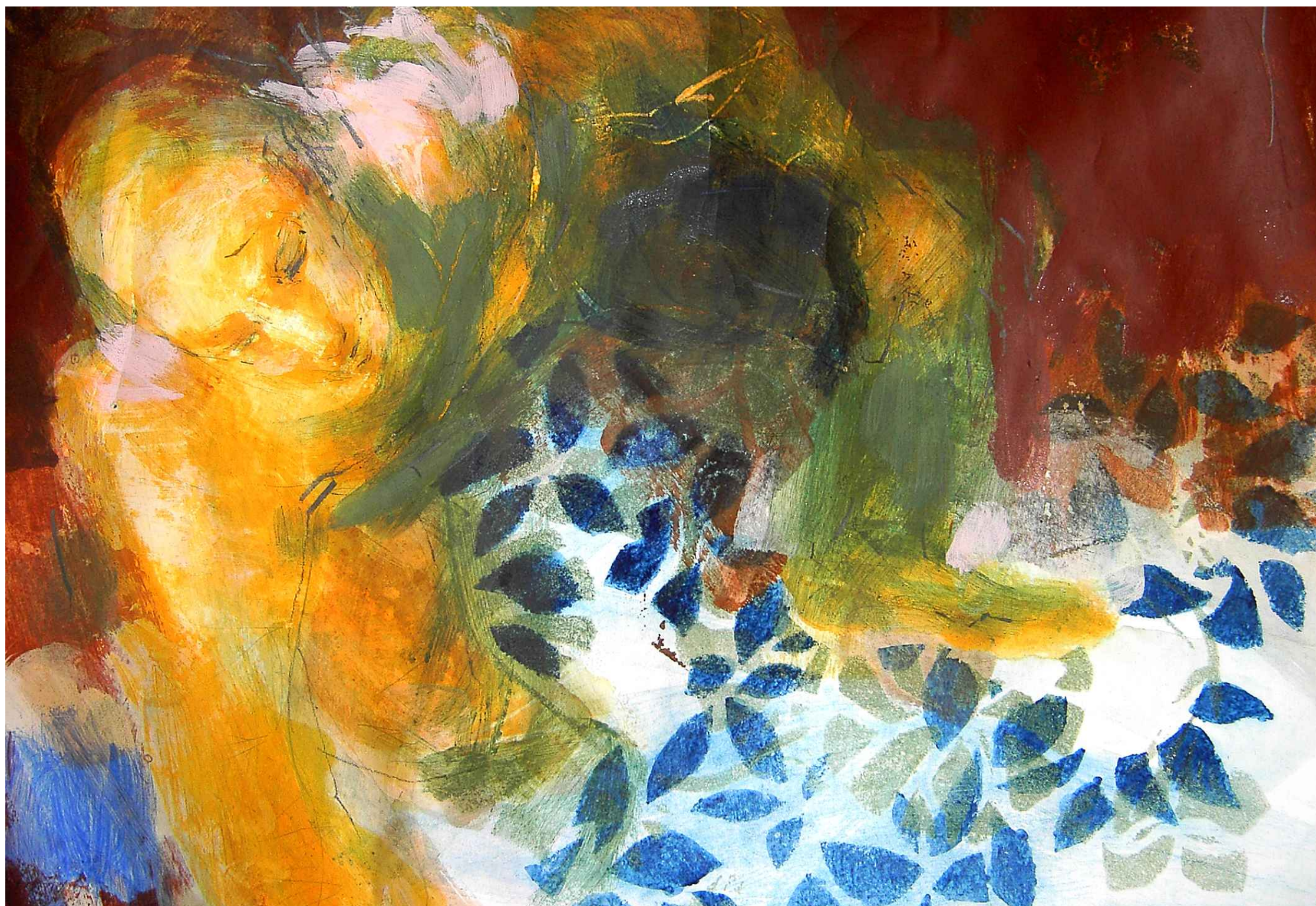




O.T.
Mischtechnik
auf Papier
50 x 70 cm
2005



O.T.
Mischtechnik
auf Papier
50 x 70 cm
2005



O.T.
Mischtechnik
auf Papier
30 x 40 cm
2005

Curriculum Arte



Twins & Soulmates
Mischtechnik
auf Tuch
110 x 160 cm
2006

Fische

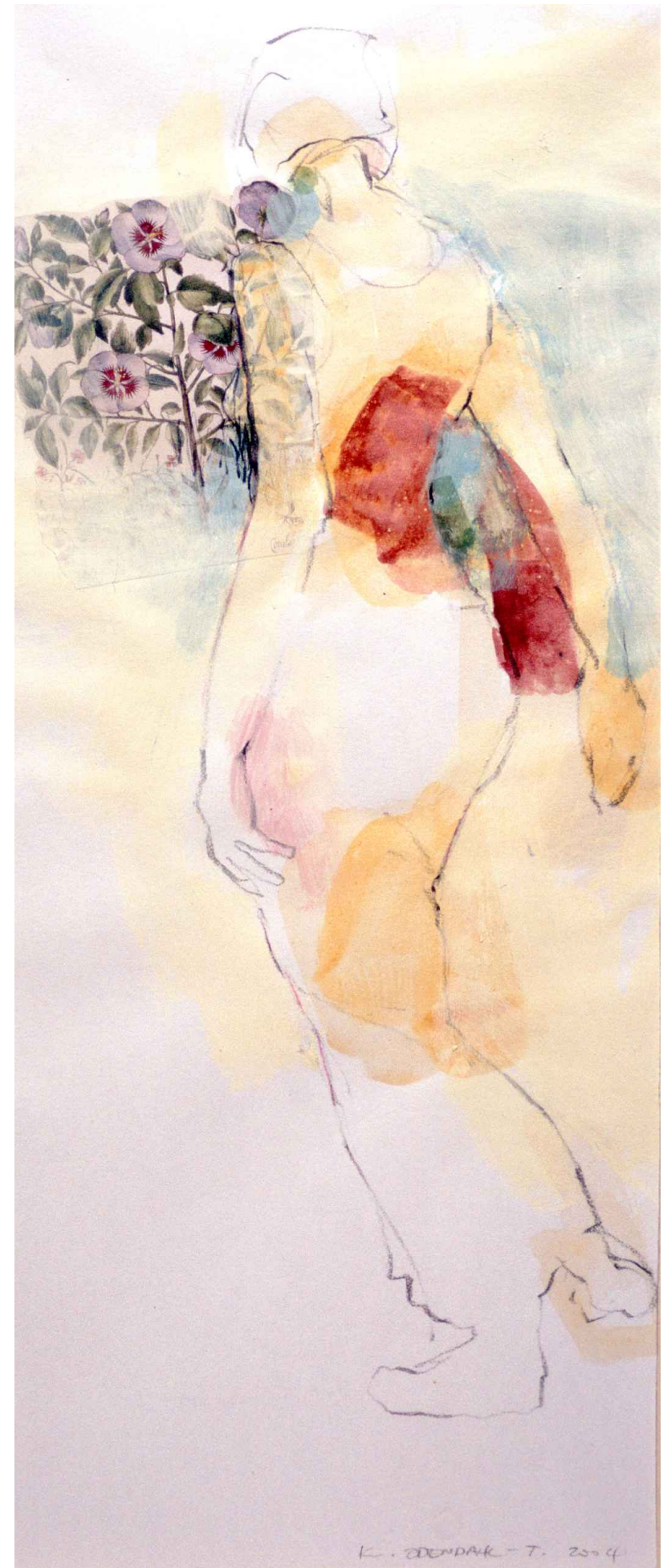
Mischtechnik auf Papier

16,5 x 40 cm

2004



Flora
Mischtechnik auf Papier
16,5 x 40 cm
2004



In meinen Bildern behandle ich die Figur als losgelösten Körper.

Es geht weniger um seine Abstraktion, als um die Entwicklung eines Motivs durch diverse Skizzenstadien. Im Arbeitsprozess dienen »Zeichnungen von Zeichnungen« als Vorlage und zugleich als Filter, der die Motive auf die für mich wesentlichen Elemente reduziert: Ausdruck der Figur und ihr Umfeld.

Farbe wird flächig eingesetzt in selbst hergestellten Pigmentmischungen, die sich an den altmeisterlichen Rezepten orientieren. Doch die Farbe wird weniger zur Beschreibung von realen Volumina, sondern eher zu formellen Abgrenzung und Komposition genutzt. (...)

Farben werden in differenzierten Schichten aus unterschiedlichen Substanzen eingesetzt, opake Lacke und transparente Farben stehen nebeneinander.

Die so entstehenden dimensional Brüche in der Oberfläche kontrastieren mit den vibrierenden Lineaturen der Zeichnung.

Der Farbauftrag löst Irritationen in der räumlichen Wahrnehmung aus,

Nähe und Ferne wechseln in einen Zustand der Raum- und Zeitlosigkeit. (...)

In meinen Bildern erfüllen Zeichnung und Malerei ihren Anspruch auf Gleichrangigkeit.

Die Zeichnung erfasst mit graphischen Mitteln das Figürliche, und die durchdringenden Farbschichten und Strukturen erzeugen den atmosphärischen Charakter des Bildes.

Die bewusst arrangierten Begegnungen von Zeichnung und Malerei, Abstraktion und Figürlichkeit, Nähe und Ferne evozieren eine ästhetische Form von Spannung und Leben.

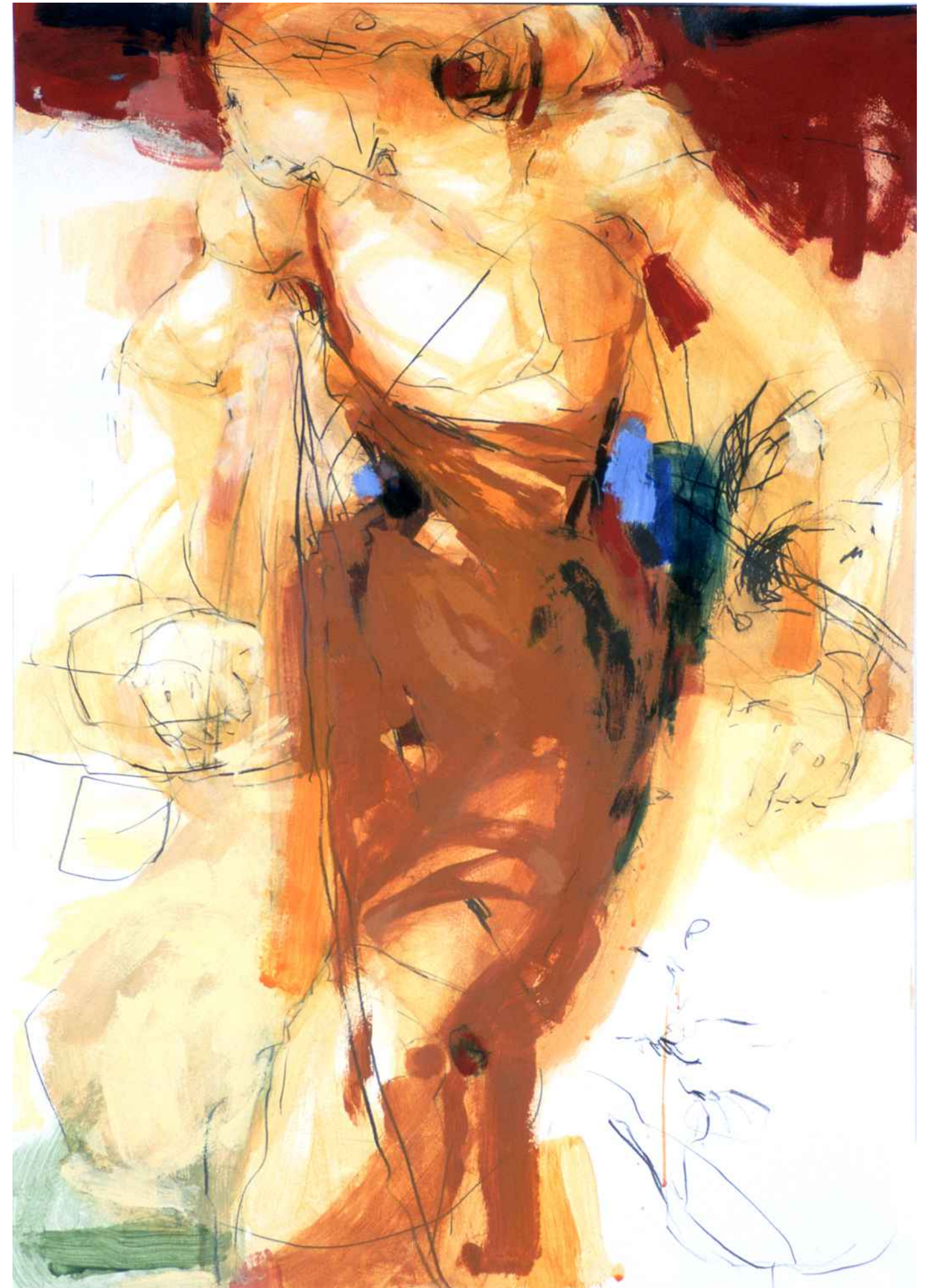
K. Odendahl-Tobias 2006

Sarah

Mischtechnik auf Papier

70 x 100 cm

2004





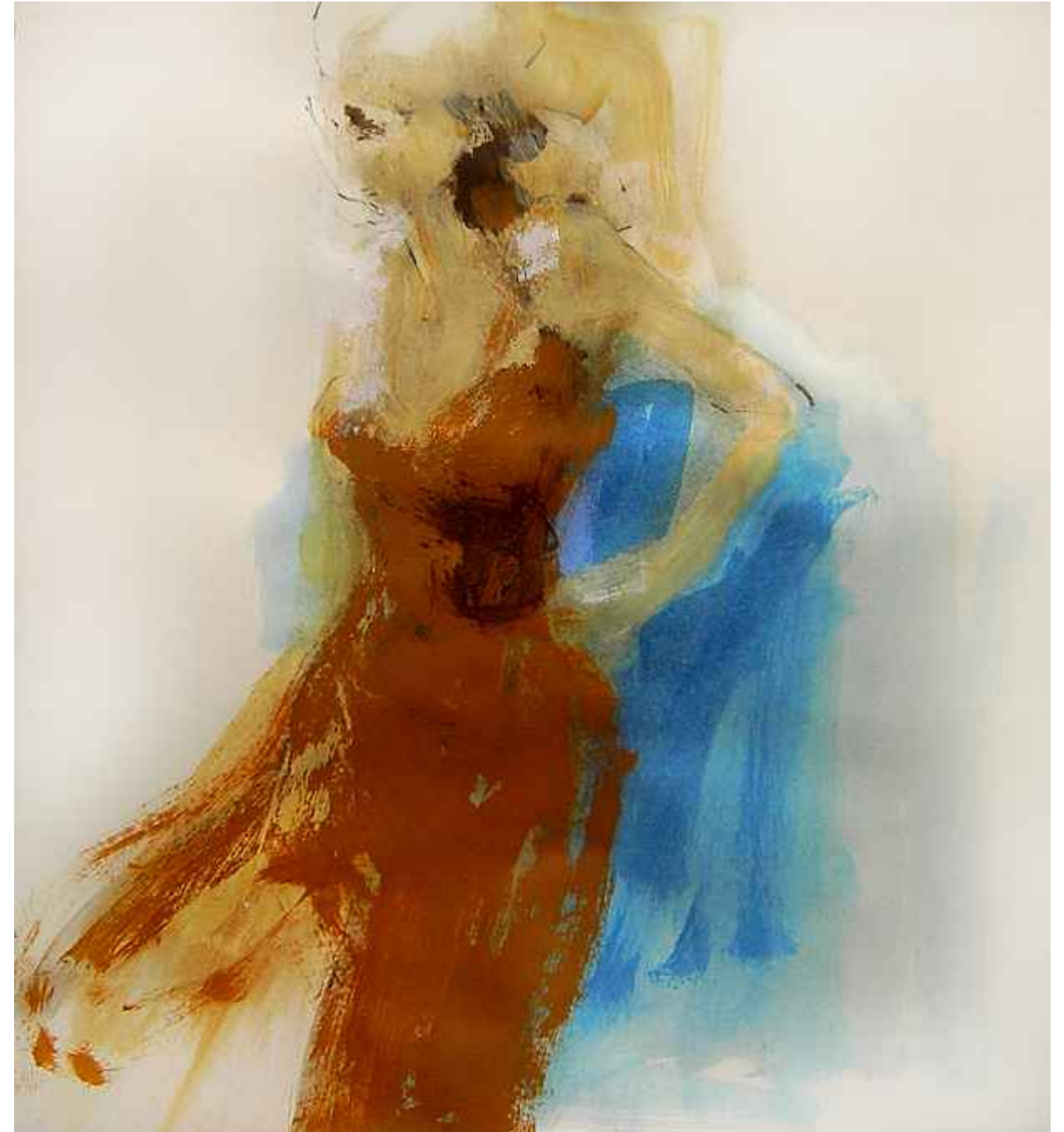
O.T.

Mischtechnik auf Papier,
70 x 100 cm
2004

O.T.
Mischtechnik auf Papier,
70 x 100 cm
2004



**Sarah, angelehnt &
Sarah, grün**
Mischtechnik auf Papier
40 x 40 cm
2004



Unterwegs

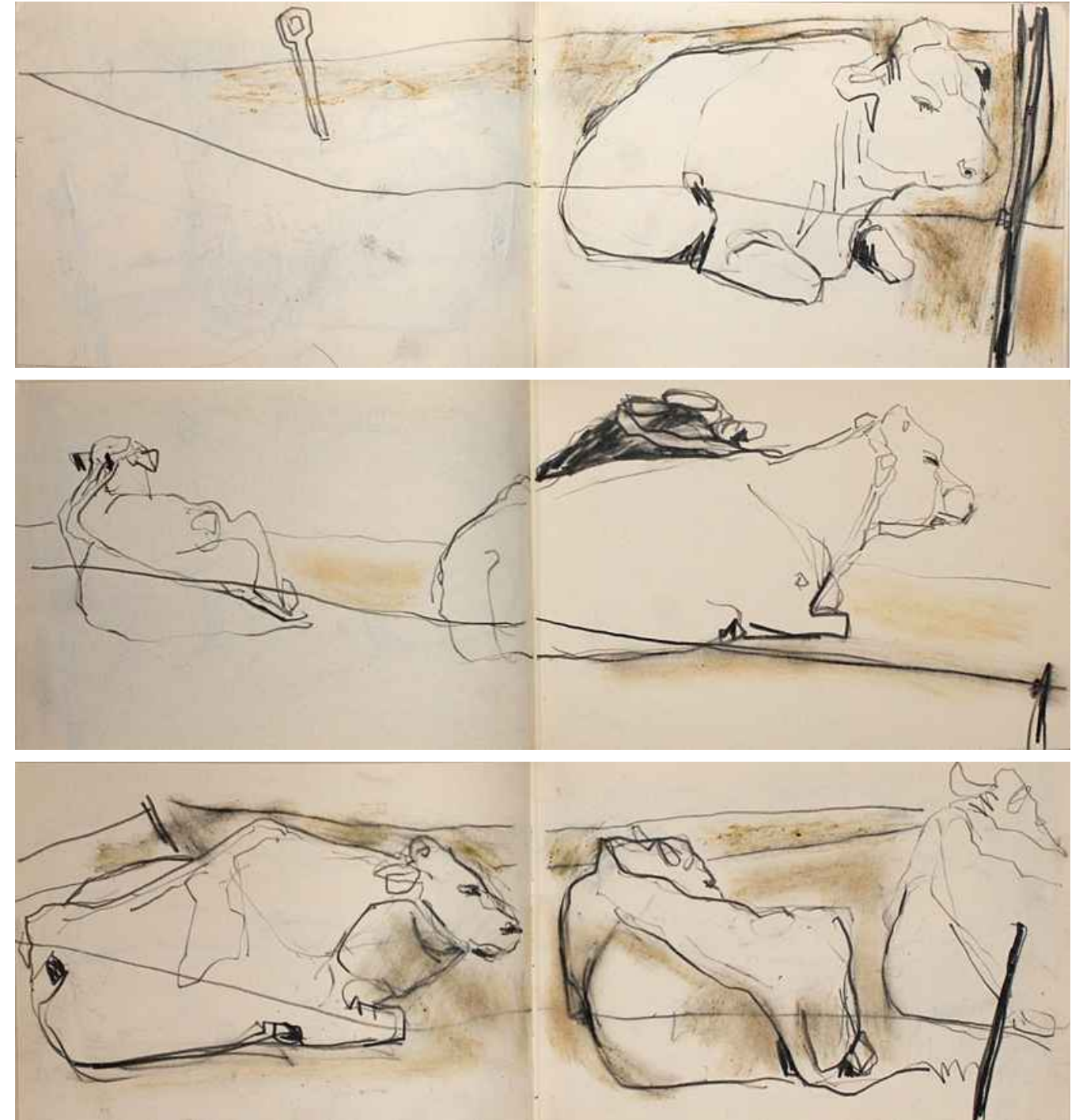
Begnadet all die, die nichts brauchen als Sonne und Wind,
um außer sich zu geraten,
nur Sonne und Wind zum Plündern!

René Char



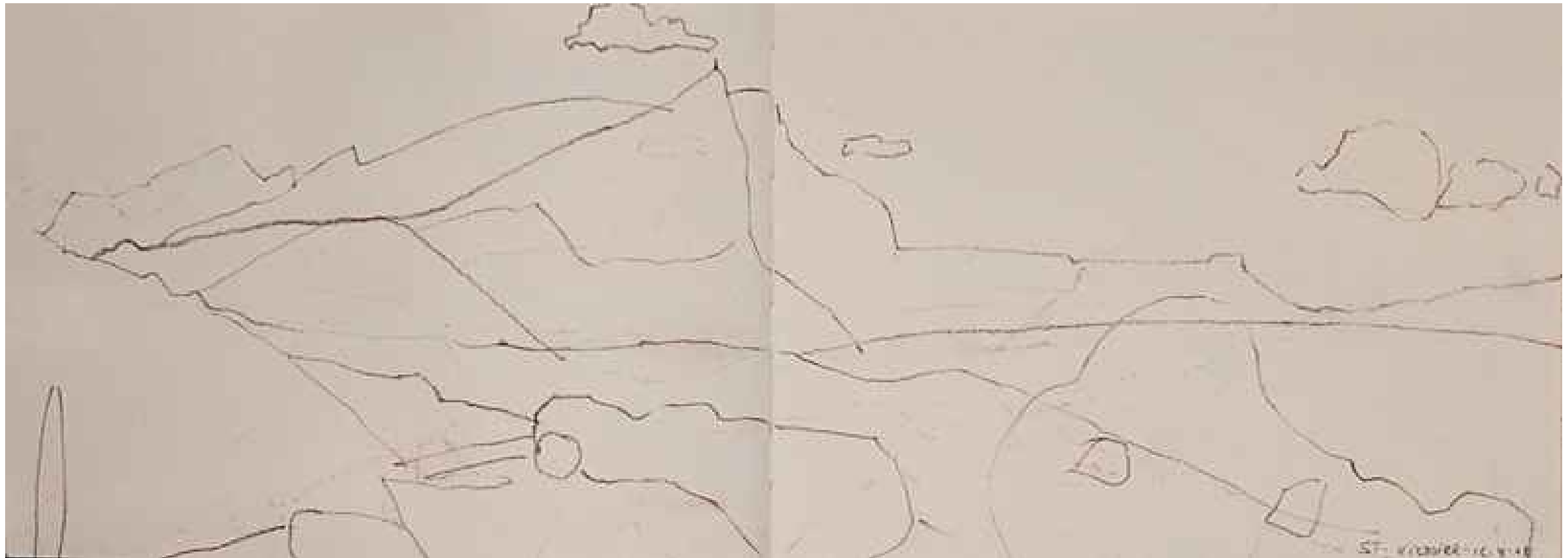
Unterwegs in Rivesaltes, Mas Cayrol, Frankreich



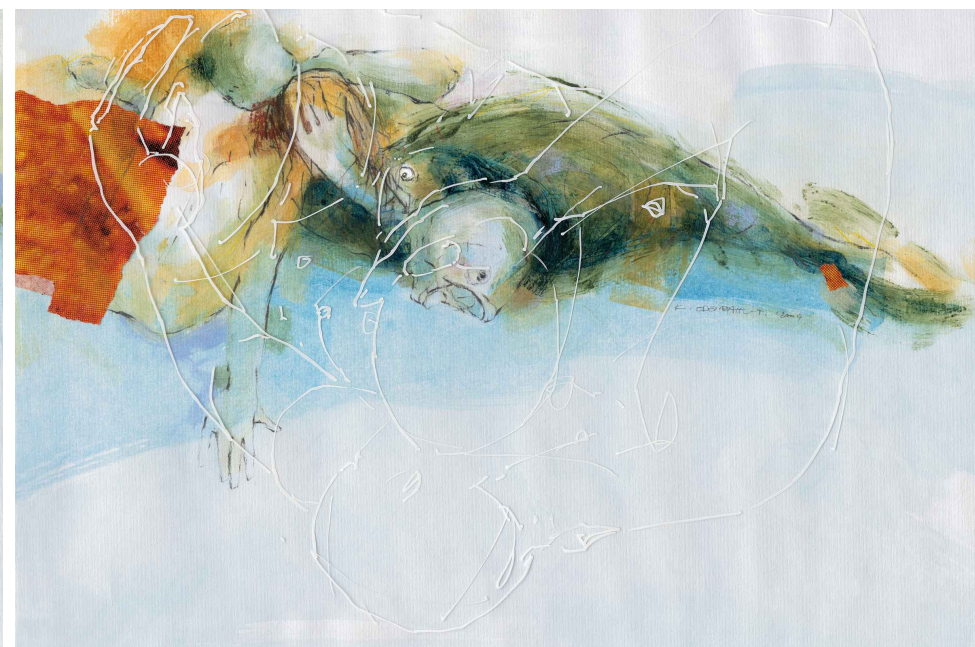
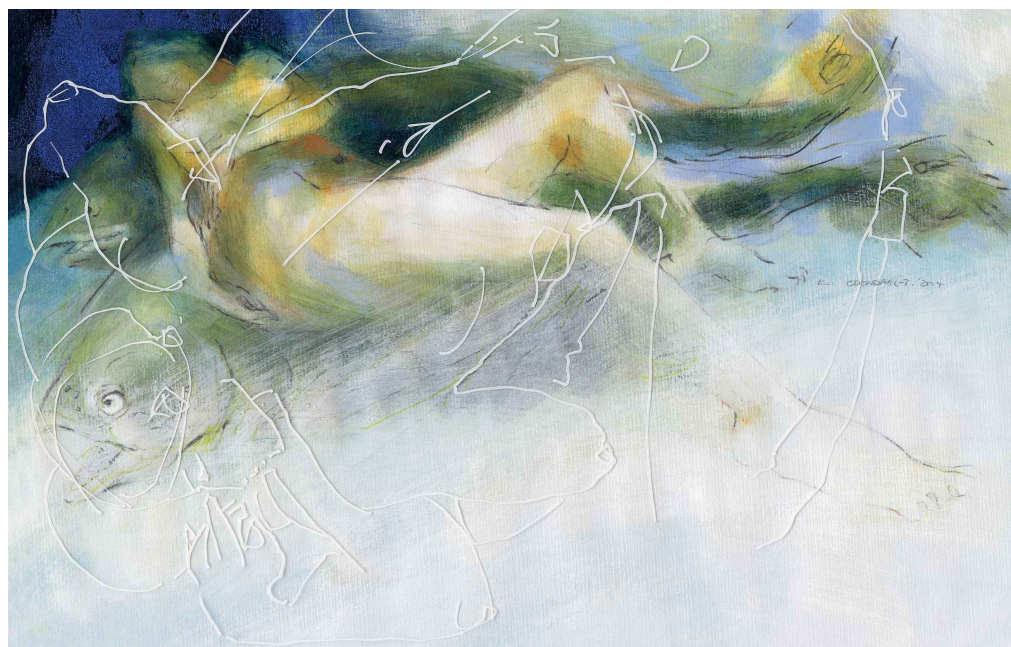
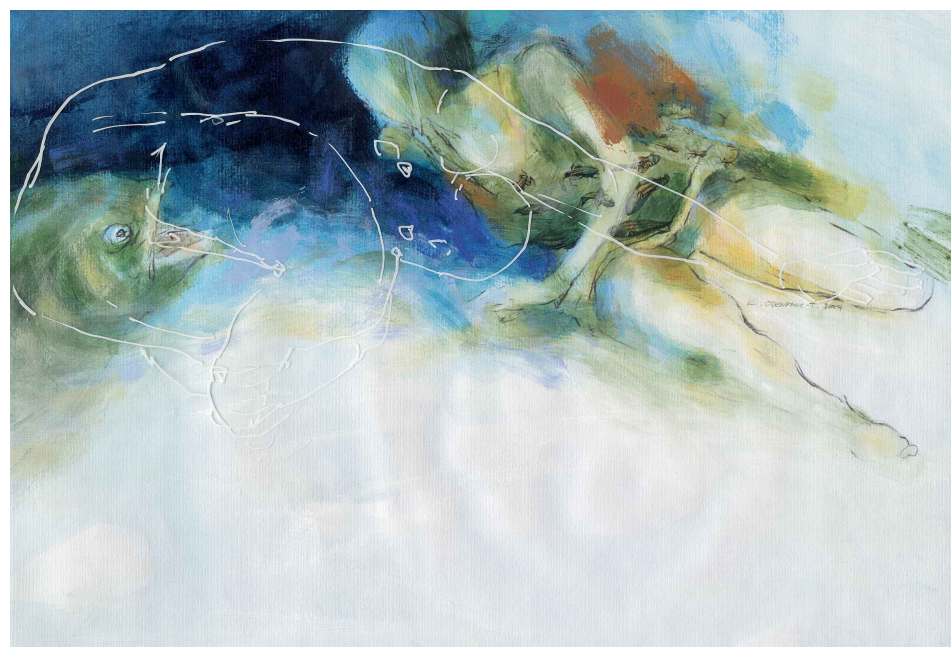








**Ausstellungen & Projekte im
Ludwig Forum für Internationale Kunst**



Twins & Soulmates
 Mischtechnik auf Papier,
 Lackstift auf Folie,
 42 x 30 cm
 2004

Museumsansicht



Ausstellungen & Projekte im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Künstler in Aachen heute 2000

Himmel und Hölle
Mischtechnik auf Tuch
110 x 160 cm
1999



Ausstellungen & Projekte im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Künstler in Aachen heute 2000

Innenstadtansichten

Hof, Aachen

mit Bannern, Plakaten
und geklebten Texten zu
Durs Grünbein und
Octavio Paz



Ausstellungen & Projekte im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Visuelle Poesie 1998



Möglich

Mischtechnik auf Papier

42 x 100 cm

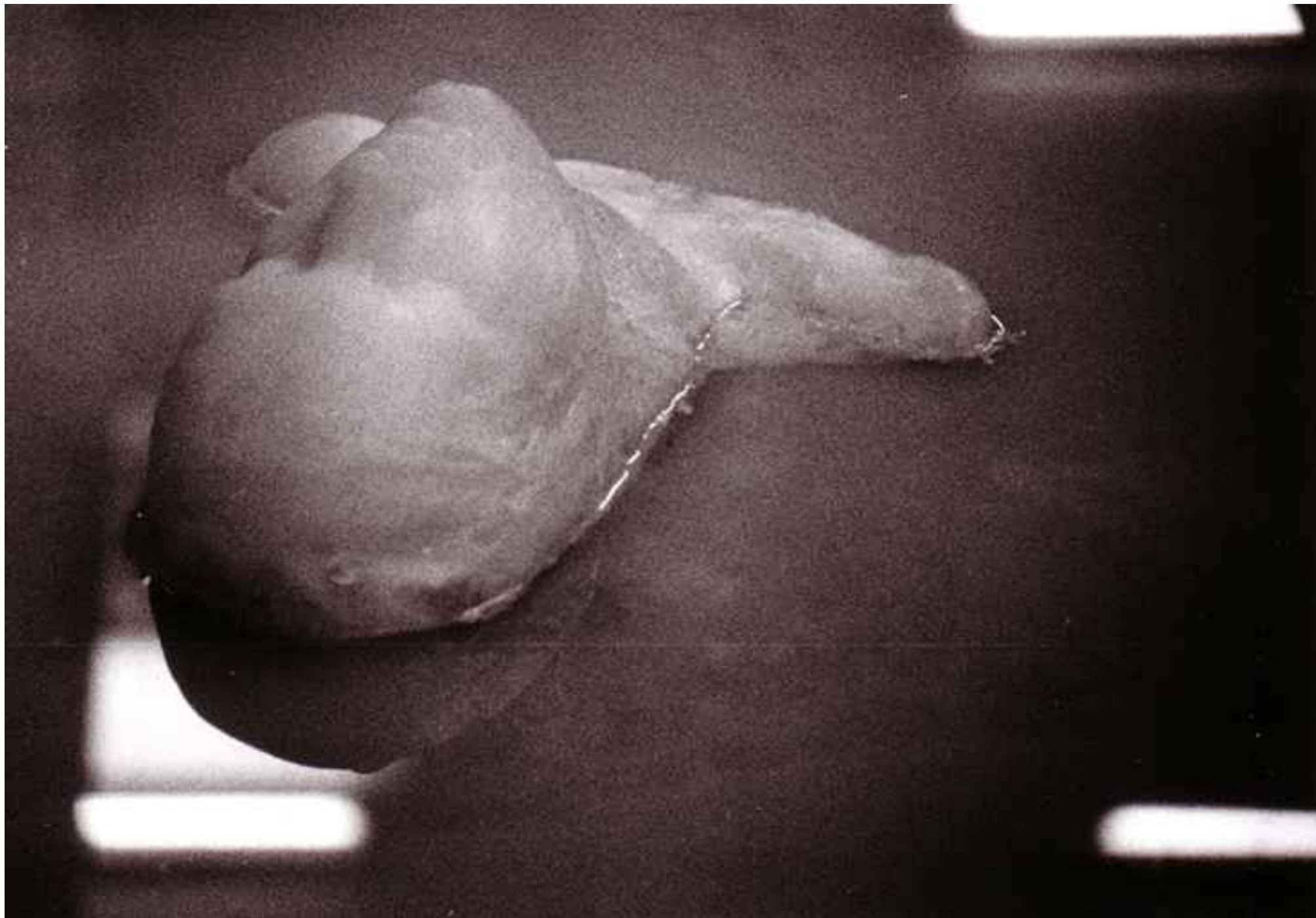
1998

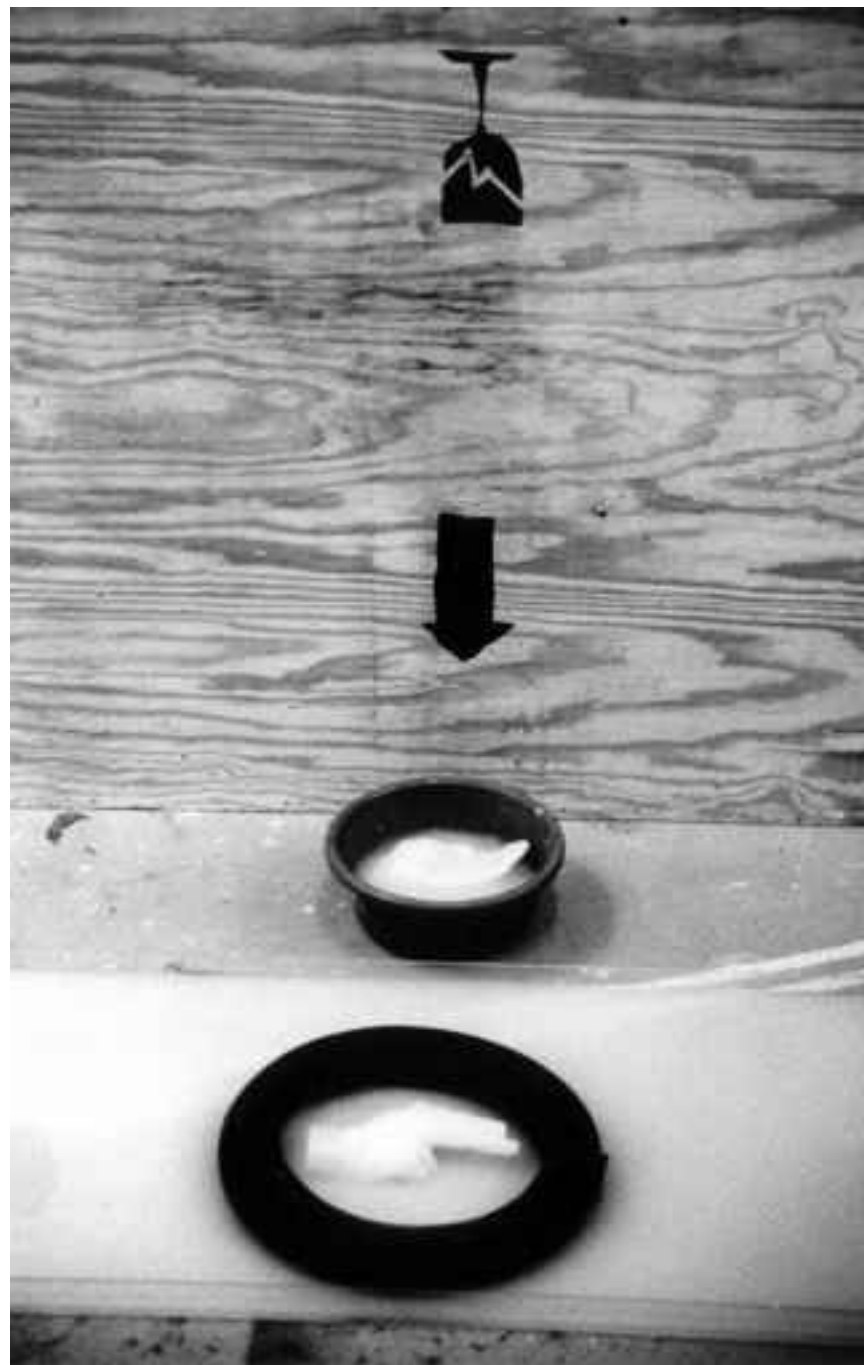
Ausstellungen & Projekte im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Visuelle Poesie 1998

Wachsskulptur in Milch
Museumsansicht
Beckenmaße ca. 160 x 200 cm
1996



Wachsskulptur in Milch
Museumsansicht, Detail
Beckenmaße ca. 160 x 200 cm
1996





Wachsskulptur in Milch
Museumsansicht
 3 teilig
 10 x 160 cm
 1996



Ausstellungen & Projekte im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
 Wasser - Reinigung - Taufe 1996

Objekt

Die Objekte basieren auf dem Gedanken unterschiedlicher Darstellungs- und Interpretationsebenen:

In einem Spiel der Assoziationen verbinden sich getrennt wahrnehmbare Schichten im

Auge des Betrachters zu einer vielschichtigen Einheit.

Das Dazwischen ist ebenso trennend wie verbindend gemeint.

One Two
Mischtechnik auf Glas,
3 Ebenen
Holzhalter
30 x 30 x 6 cm
2004



Kopfüber

Mischtechnik auf Glas,

3 Ebenen

Holzhalter

10 x 15 x 6 cm

2004



Innen

Mischtechnik auf Glas,

3 Ebenen

Holzhalter

24 x 18,5 x 6 cm

2004



Nichts ist

- sagt der Weise.

Du läßt es erstehen.

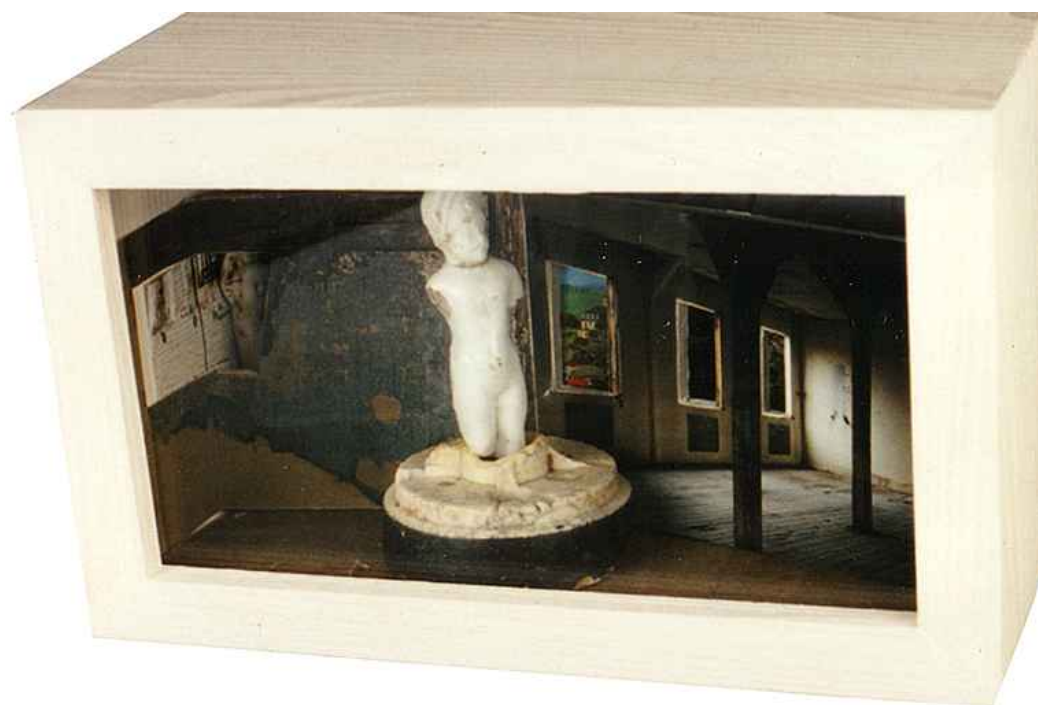
Es wird mit dem Wind

Deines Atems verwehen

Unmerklich und leise.

Nichts ist. Sagt der Weise.

Mascha Kaléko



Der Held
 Glas, Fundstücke in
 weiss lasierten Holzkästen
 14 x 23 x 10 cm
 1995





Engel
 Glas, Fundstücke in
 weiss lasierten Holzkästen
 14 x 23 x 10 cm
 1995



See
Glas, Fundstücke in
weiss lasierten Holzkästen
14 x 23 x 10 cm
1995



Mein schönsten Gedicht?
Ich schrieb es nicht.
Aus tiefsten Tiefen stieg es.
Ich schwieg es.

Mascha Kaleko

Karin Odendahl, August 2011

atelier@karin-odendahl.de